

1071. Satyrstatue mit neuzeitlichem Kopf

Taf. 338

Heller Marmor (?).

Ergänzt sind der Kopf (glatter Schnitt gleich unter dem Kinn), der linke Arm mit Pedum bald nach dem Ansatz, der rechte Unterschenkel mit dem Knie, der linke Unterschenkel nach der Kniescheibe mit der Baumstammstütze und der Plinthe. Keine Autopsie.

Inv.-Nr. 571

Morcelli unter Nr. 375; Morcelli-Fea unter Nr. 358; Morcelli-Fea-Visconti Nr. 571; EA. Ser. XIV A (1934) 56 unter Nr. 568-574 (P. Arndt-G. Lippold); *Forschungen* 359 Nr. A 274 (A. Allroggen-Bedel); 424 Nr. I 375 (C. Gasparri).

Die Statue stand auch ursprünglich in gespreizter Schrittstellung, das linke Bein zurück-, das rechte Bein vorgesetzt. Der Oberkörper folgt der schrägen Achse des rechten Beins und ist deutlich nach hinten geneigt. Der linke Oberarm weist etwa diagonal nach unten und hinten. Der rechte Arm wies nach Lage der Schulter entweder ebenfalls nach unten oder zur Seite. Der kurze Pferdeschwanz im Rücken sichert die Deutung der Figur als Satyr. Sein Erscheinungsbild ist durch sperrige Bewegungen, füllige Körperformen, den vorgewölbten Bauch und das unbehaarte Geschlecht akzentuiert.

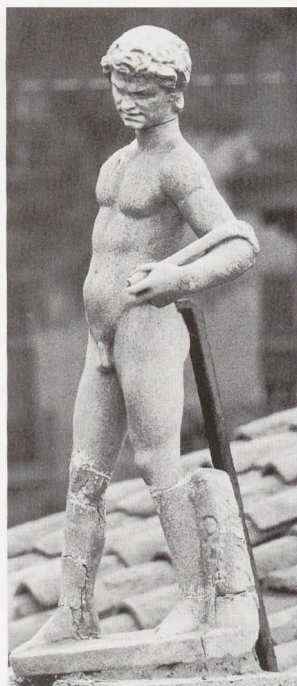
Bei der Statue handelt es sich um eine römische Neuschöpfung, die sich allgemein an den Formen hellenistischer Satyrbilder orientiert. Motivische Ähnlichkeiten zeigen römische Satyrstatuen im Museo Torlonia,¹ im Vatikan² und in Leptis Magna.³ Ohne Untersuchung aus der Nähe ist eine Datierung der an der Oberfläche offenbar stark verwaschenen Figur nicht zu begründen.

¹ Visconti, Torlonia 178 Nr. 259 Taf. 66.

² B. Andreae, *Mus. Chiaramonti. Bildkat. der Skulpturen des Vatikanischen Mus. I 1* (1995) Taf. 8. 9.

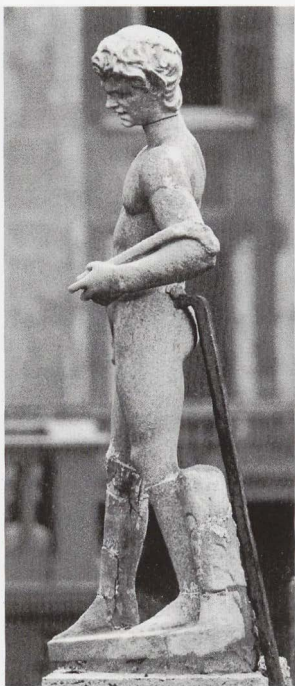
³ G. Caputo–G. Traversari, *Le sculture del teatro di Leptis Magna* (1976) 60f. Nr. 40 Taf. 32.

R. M. Schneider



Kat.-Nr. 1071

1



Kat.-Nr. 1071

2



Kat.-Nr. 1071

3